Umstellung auf 100 % Grünstrom: CO_2-Reduktion durch erneuerbare Energien im Strombezug

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt Klüh bei den eigenen Liegenschaften auf einen besonders wirksamen und zugleich pragmatischen Ansatz. Eine wesentliche Maßnahme ist die Umstellung auf Grünstrom. Im Fokus stehen die Hauptverwaltung sowie die Niederlassungen in Deutschland – überall dort, wo Klüh den Stromvertrag selbst führt und die Umstellung aktiv steuern kann.

„Ein wesentlicher Schritt auf unserem Weg zur Klimaneutralität ist die Umstellung in unserer Hauptverwaltung und unseren deutschen Niederlassungen auf Grünstrom."

Jens-Peter Welters, Zentraleinkauf

NRW als Startschuss für die Umstellung

Ein wesentlicher Impuls kam aus Nordrhein-Westfalen. Seit Juni 2023 sind die Ökostromtarife der Stadtwerke Düsseldorf durch den TÜV NORD zertifiziert. Im Rahmen einer solchen Zertifizierung wird nachgewiesen, dass die von Kunden bezogene Strommenge vollständig aus Anlagen regenerativer Stromerzeugung stammt. Seit diesem Zeitpunkt beziehen Klüh-Liegenschaften in NRW grünen Strom. Damit konnte Klüh früh einen wichtigen Teil des Strombezugs auf erneuerbare Energien umstellen.

Roll-out auf alle deutschen Niederlassungen

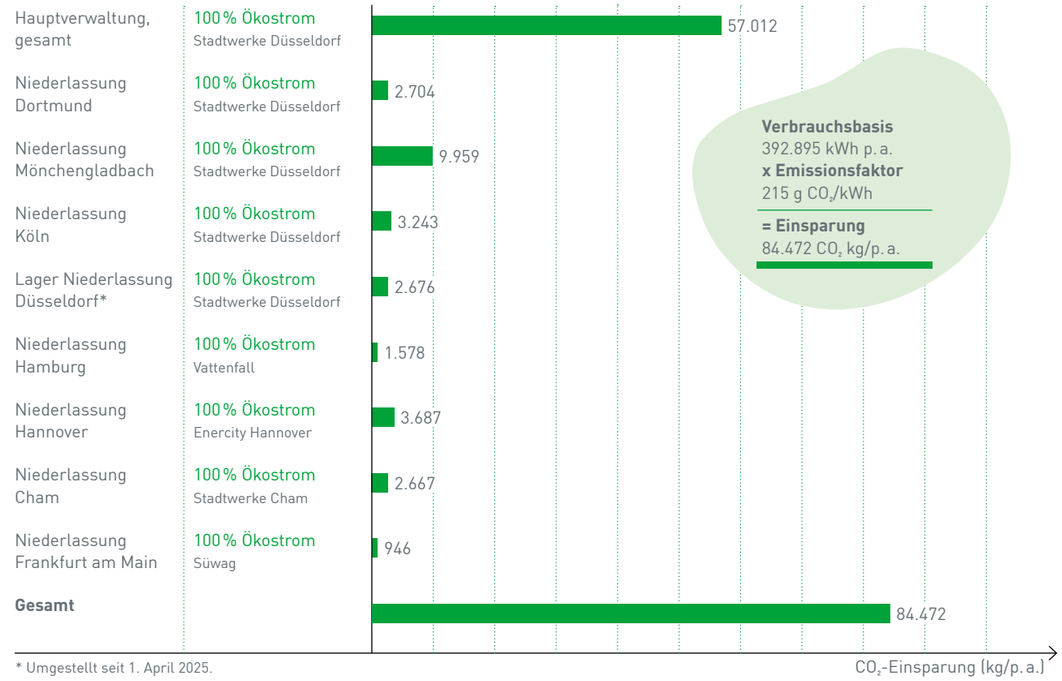
Aufbauend auf NRW wurde die Umstellung sukzessive auch an weiteren deutschen Niederlassungen umgesetzt – sofern dies organisatorisch möglich war. Umstellen lässt sich ein Standort nur, wenn Klüh selbst Zähler- und Vertragsinhaber ist. In Einzelfällen ist das nicht gegeben, etwa wenn Klüh in einem Mieterverbund sitzt und die Hausverwaltung oder der Betreiber den Stromvertrag hält. Entsprechend wurde der Roll-out außerhalb von NRW zum 1. April 2025 abgeschlossen.

Transparente Wirkung: 392.895 Kilowattstunden – rund 84,4 Tonnen CO_2 pro Jahr

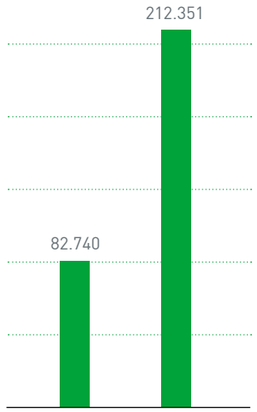
Die Klimawirkung der Maßnahme wird transparent über Verbrauchs- und Emissionsfaktoren hergeleitet. Als Basis wurde eine jährliche Strommenge von 392.895 Kilowattstunden (auf Grundlage der Vorjahresverbräuche) angesetzt. Für konventionellen Strom wurde ein Emissionsfaktor von 215 Gramm CO_2 pro Kilowattstunde herangezogen. Daraus ergibt sich eine CO_2-Einsparung von rund 84.472 Kilogramm – also circa 84,4 Tonnen pro Jahr. So wird der Beitrag der Grünstrom-Umstellung zur CO_2-Reduktion nachvollziehbar quantifiziert und kann konsistent im Bericht ausgewiesen werden.

CO_2-Einsparung durch Umstellung auf Ökostrom 2025

Übersicht über umgestellte Liegenschaften



Photovoltaik-Anlagen



Im August 2021 hat Klüh auf dem Dach der Hauptverwaltung in Düsseldorf eine PV-Anlage errichten lassen. Diese Anlage hat bis heute 82.740 Kilowatt Strom erzeugt, was eine **Einsparung von 33,2 Tonnen CO_2** bedeutet (circa 9,5 Tonnen p. a.).

Im Mai 2024 wurde eine zweite PV-Anlage auf dem Dach der Zentralküche in Meerbusch in Betrieb genommen. Diese Anlage hat bis heute 212.351 Kilowatt Strom erzeugt und damit **108,3 Tonnen CO_2 eingespart** (circa 68,4 Tonnen p. a.).